



Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi

vom 30. November 2018, 20:15 Uhr
im Gemeindesaal Aeschi

Vorsitz:	Jolanda Luginbühl, Gemeinderatspräsidentin
Sekretär:	Lukas Berger, Gemeindeschreiber
Stimmberechtigte:	114
Stimmzähler:	Werner Eymann, Suldhaltenstrasse 10, Aeschi Micha Schlapbach, Lernender Gemeindeverwaltung Ramona Schneider, Lernende Gemeindeverwaltung
Publikation:	Amtsanzeiger Nr. 44 vom 30. Oktober 2018 Nr. 46 vom 13. November 2018 Nr. 48 vom 27. November 2018

Traktanden

1. Kenntnisnahme des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2018
2. Wahlen
 - a) 1 Mitglied des Gemeinderates (Yvonne Schmid, wiederwählbar)
 - b) 1 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission (Dominik Schärz, wiederwählbar)
 - c) 1 Mitglied der Baukommission (Stefan Wenger, wiederwählbar)
 - d) 2 Mitglieder der Volkswirtschaftskommission (Heinz Luginbühl, wiederwählbar und ein neues Mitglied wählbar)
3. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Scheidgasse sowie Bewilligung eines Kredites von Fr. 700'000.00
4. Beratung und Beschlussfassung über die Revision des Kurtaxenreglements der Gemischten Gemeinde Aeschi
5. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Reglements über den Kindergarten vom 16. Dezember 1977
6. Beratung und Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Steueranlagen und Stundenlöhne, alles pro 2019
7. Orientierungen / Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift. Sie fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist. An der Versammlung nehmen Micha Schlapbach, Ramona Schneider (beide Lernende Gemeindeverwaltung), Margrit Kunz, Peter Rothacher, Rahel Berger und Mariano Dela Torre ohne Stimmrecht teil.

Als offizielle Presseberichterstatter werden Margrit Kunz für den Berner Oberländer und Peter Rothacher für den Frutigländer speziell begrüsst und ihre Arbeit wird bestens verdankt.

Abwart Beat Teuscher kann den besten Dank für das tadellose Bereitstellen des Gemeindesaales entgegennehmen.

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist die Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 34 OgR und Art. 49a Gemeindegesetz).

Protokollgenehmigung

Gestützt auf Art. 70 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindegeschreiber das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2018 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 2. August 2018 genehmigt.

208 01.0200 Abstimmungen, Wahlen a) 1 Mitglied des Gemeinderates

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Yvonne Schmid, Frutigenstrasse 25, Mülenen, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Yvonne Schmid** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

b) 1 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Dominik Schärz, Emdtalstrasse 4, Aeschi, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Dominik Schärz** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

c) 1 Mitglied der Baukommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Stefan Wenger, Aeschiriedstrasse 27, Aeschiried, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Stefan Wenger** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

d) 2 Mitglieder der Volkswirtschaftskommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Heinz Luginbühl, Scheidmattenstrasse 27, Aeschiried, bisher
- Sandra Rubin-Streun, Krattigenstrasse 4, Aeschi, neu – Vorstellung durch Monika Däpp

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Heinz Luginbühl und Sandra Rubin-Streun** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

**209 04.0511 Gemeindestrassen und -trottoirs
Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Scheidgasse
sowie Bewilligung eines Kredites von Fr. 700'000.00**

Gemeinderat Thomas Knupp erläutert dieses Geschäft

Die Scheidgasse ist als Folge der vielen Aufbrüche und der allgemeinen Abnutzung in einem schlechten Zustand. Nachdem nun keine baulichen Eingriffe durch andere Institutionen mehr vorgesehen sind, will die Gemeinde die Sanierung der gesamten Strecke vom Baumgarten bis in die Friedeggkurve inklusive Trottoir an die Hand nehmen.

Die Planung und Koordination ist soweit fortgeschritten, dass der Gemeindeversammlung die Sanierung mit entsprechendem Kreditantrag vorgelegt werden kann. Die reinen Baukosten betragen rund Fr. 600'000.00 Inklusiv Planung, Bauführung und Unvorhergesehenem wird ein Kredit von Fr. 700'000.00 benötigt. Es entstehen Folgekosten in Form von Abschreibungen von jährlich Fr. 17'500.00.

Antrag des Gemeinderates:

Genehmigung eines Kredites von Fr. 700'000.00 für die Sanierung der Scheidgasse.

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu. Sie wünscht die Prüfung von Verkehrssicherheitsmassnahmen.

Roland Müller fragt an wie die Umleitung während der zweimal in der Nacht stattfindenden Totalsperrung der Scheidgasse organisiert ist. Gemäss Gemeinderat Thomas Knupp ist die Umleitung via Zwyygartenstrasse / Maurersweide vorgesehen.

Rudolf Zenger hat eine Frage zum vorgesehenen Randstein von der Abgrenzung von der Strasse zum Trottoir. Auch zu dieser Frage kann Gemeinderat Knupp eine entsprechende Antwort geben.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**210 07.0001 Gesetze, Dekrete, Reglemente
Beratung und Beschlussfassung über die Revision des Kurtaxenreglements der Gemischten Gemeinde Aeschi**

Gemeinderat Daniel Reichenbach erläutert dieses Geschäft

Seit Januar 2016 ist Aeschi Tourismus Mitglied bei Thun-Thunersee Tourismus und muss daher pro Erwachsenenlogiernacht Fr. 1.00 und pro Kinderlogiernacht Fr. 0.50 abgeben. Ein wichtiger Teil der Leistung von Thun-Thunersee Tourismus ist die beliebte Panoramacard. Sie war leider bisher nicht kostendeckend und es wurde nach Finanzierungslösungen gesucht. Ab Januar 2019 soll eine auf Fr. 1.50 gesteigerte Abgabe pro Erwachsenenlogiernacht dazu beitragen, die Panoramacard zu finanzieren. Weiter wird auch eine Harmonisierung der Kurtaxen rund um den Thunersee auf Fr. 3.50 pro Logiernacht angestrebt. Aeschi ist nebst der Stadt Thun der einzige Ort, der eine Kurtaxe für Kinder und Jugendliche erhebt. Zudem wurde festgestellt, dass auch die neuen Formen von Beherbergungen explizit im Kurtaxenreglement geregelt werden sollten.

Die Anpassung der Kurtaxe konnte der Gemeinderat in eigener Kompetenz bewilligen, da sie noch in der Bandbreite des Kurtaxenreglements lag. Die Aufhebung der Kurtaxe für Kinder und die Veränderung bei den Jugendlichen sowie die Regelung der neuen Beherbergungsformen benötigt aber eine Anpassung des Kurtaxenreglements.

Das Kurtaxenreglement soll daher wie folgt angepasst werden:

- Art. 5 Die Kurtaxe beträgt pro Übernachtung:
- b) für Kinder von 6 bis 16 Jahren Fr. 0.00
 - c) für Jugendlager in Begleitung ihrer Leiter Fr. 2.00 - 4.00
- Art. 9 Die geschuldeten Kurtaxen sind der Tourismusorganisation zu bezahlen.
- a) Hotels, Pensionen, Hostels und B&Bs: Abrechnung monatlich, zahlbar bis zum 30. Tag des Folgemonats.

Antrag des Gemeinderates:

Genehmigung des revidierten Kurtaxenreglements mit Inkraftsetzung per 1. Januar 2019

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**211 07.0001 Gesetze, Dekrete, Reglemente
Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Reglements
über den Kindergarten vom 16. Dezember 1977**

Gemeindeschreiber Lukas Berger erläutert dieses Geschäft

Das aus dem Jahr 1977 stammende Reglement regelt Aufgaben und Pflichten im Zusammenhang mit dem Kindergarten. Seither hat sich in diesem Tätigkeitsfeld sehr vieles verändert. Alle notwendigen Bestimmungen sind entweder im übergeordneten kantonalen Recht oder im Organisationsreglement der Gemeinde geregelt. Das Reglement ist deshalb hinfällig.

Antrag des Gemeinderates:

Aufhebung des Reglements über den Kindergarten vom 16. Dezember 1977

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**212 08 Finanzen
Beratung und Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Steueranlagen und Stundenlöhne, alles pro 2019**

Gemeinderat Daniel Reichenbach und Gemeindegassier Fritz Portenier erläutern dieses Geschäft

Investitionsrechnung

Die vorgesehenen Nettoinvestitionen zu Lasten des allgemeinen Haushalts betragen Fr. 4'330'000.00 Dazu kommen von der Spezialfinanzierung Abwasser getragene Investitionen von Fr. 20'000.00 Diese sind im Finanzplan enthalten und werden eine Erhöhung der Verschuldung verursachen.

Liegenschaften Primarschule	Fr. 3'190'000.00
Liegenschaften Oberstufenschule	Fr. 70'000.00
Gemeindestrassen	Fr. 870'000.00
Gewässerverbauungen	Fr. 170'000.00
Raumplanung	Fr. 30'000.00
Total Nettoinvestitionen allgemeiner Haushalt	<u>Fr. 4'330'000.00</u>
Abwasserbeseitigung	Fr. 20'000.00
Total Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen	<u>Fr. 20'000.00</u>

Die detaillierte Übersicht ist in der Zusammenfassung des Budgets enthalten, welche bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann.

Erfolgsrechnung

Im Vergleich zum Budget 2018 sind sowohl Ertrag wie auch Aufwand etwas angestiegen. Vor den Abschreibungen verbleibt ein Ertragsüberschuss von Fr. 265'900.00 Nach Berücksichtigung der Abschreibungen wird ein Aufwandüberschuss des allgemeinen Haushalts von Fr. 90'800.00 ausgewiesen. Zu beachten ist insbesondere, dass dieses Ergebnis bei einer Steueranlage von unveränderten 1.69 resultiert.

Ergebnis Erfolgsrechnung allgemeiner Haushalt

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Ertrag	8'264'300	8'099'000	8'915'410
Aufwand (ohne Abschreibungen)	-7'998'400	-7'771'900	-7'734'744
Überschuss vor Abschreibungen	265'900	327'100	1'180'666
planmässige Abschreibungen	-356'700	-353'900	-320'911
zusätzliche Abschreibungen	-	-	-340'480
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-90'800	-26'800	519'276

Ergebnisse Erfolgsrechnung Spezialfinanzierungen

Feuerwehr	34'400	16'400	82'765
Abwasserentsorgung	-93'700	-79'200	3'840
Abfallentsorgung	-7'000	-18'400	15'625
Bürger	26'700	18'100	-73'008
Ergebnis Gesamthaushalt	-130'400	-89'900	548'497

Im Vergleich zum Budget des laufenden Jahres beeinflussen folgende Umstände das Ergebnis **negativ**:

- Die Nutzung der Zivilschutzanlage Mustermattli durch das Militär bringt deutlich weniger Ertrag als noch im Budget 2018 angenommen. Der Nettoertrag aus der Bewirtschaftung der Liegenschaft beträgt immerhin Fr. 66'200.00 im Budget 2018 waren es Fr. 118'800.00
- Der Anteil an den Lehrergehältern aller drei Schulstufen beträgt voraussichtlich total Fr. 978'800.00 und liegt um Fr. 199'800.00 über dem Budget 2018. Zusätzliche Lektionen als Folge des Lehrplans 21 und eine fünfte Klasse an der Oberstufenschule sind die wesentlichen Ursachen.
- Bereits im aktuellen Schuljahr neu notwendige Schülertransporte verursachen voraussichtliche Mehrkosten von Fr. 17'400.00
- In der Annahme, dass ab August 2019 für das Primarschulzentrum eine ganze Hauswartstelle notwendig sein wird, erhöhen sich die Lohnkosten um Fr. 15'000.00 obwohl die Teilzeitstelle für das Schulhaus Aeschiried wegfällt.
- Als Folge eines Unwetterschadens am Pochtenrundweg steigen die geplanten Unterhaltskosten an den Wanderwegen um Fr. 25'000.00 an.
- Gemäss kantonaler Prognose fällt der Anteil an den Lastenverteiler Ergänzungsleistungen gegenüber dem Budget 2018 um Fr. 35'800.00 höher aus.
- Ebenfalls der Lastenverteiler Neue Aufgabenteilung erfährt eine Erhöhung um Fr. 16'700.00
- Neue Schulden bewirken eine Zunahme bei den Schuldzinsen um Fr. 24'600.00 auf Fr. 41'100.00

Die folgenden Umstände beeinflussen das Ergebnis **positiv**:

- Der jährliche Beitrag an Aeschi Tourismus wird um Fr. 20'000.00 auf Fr. 50'000.00 gesenkt, da der Organisation Mehrerträge aus den Kurtaxen zufließen.
- Bei der Berechnung der Erträge aus Einkommenssteuern wird auf der Basis des Budgets 2018 mit einem Zuwachs von 2.8 % gerechnet, was einem Mehrertrag von Fr. 96'000.00 entspricht. Der gesamte Steuerertrag aller Steuerarten nimmt um Fr. 124'500.00 zu. Die Steueranlage bleibt unverändert bei 1.69 Einheiten.
- Aus dem Finanzausgleich werden Fr. 42'200.00 mehr erwartet.
- Das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 sieht vor, dass Abschreibungen erst berechnet werden, wenn das Bauvorhaben abgeschlossen ist. Deshalb belastet der Bau des Primarschulzentrums das Budget 2019 noch nicht mit Abschreibungen.

Gesamtbeurteilung

Wie erwähnt werden im Budget 2019 noch keine Abschreibungen auf dem Primarschulzentrum gebucht. Deshalb schliesst dieses auch ohne Steuererhöhung noch mit einem akzeptablen Wert ab. Ebenfalls der ausgearbeitete Finanzplan 2018 – 2023 weist tragbare Ergebnisse aus, geht jedoch von einer Erhöhung der Steueranlage auf 1.79 Einheiten ab 2020 aus. Die Schulden steigen wie erwartet rasch an. Der Gemeinderat hat sich entschlossen, der Gemeindeversammlung ein Budget 2019 nochmals ohne angekündigte Steuererhöhung vorzulegen.

Antrag des Gemeinderates:

- a) Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern, das 1.69-fache des Einheitsansatzes (unverändert)
- b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern, 1.3 ‰ des amtlichen Wertes
- c) Genehmigung der Stundenlöhne, Fr. 24.00
- d) Genehmigung des Budgets 2019 bestehend aus:

Allgemeiner Haushalt	Aufwandüberschuss	Fr.	90'800.00
SF Feuerwehr	Ertragsüberschuss	Fr.	34'400.00
SF Abwasserentsorgung	Aufwandüberschuss	Fr.	93'700.00
SF Abfall	Aufwandüberschuss	Fr.	7'000.00
SF Burger	Ertragsüberschuss	Fr.	26'700.00
Gesamthaushalt	Aufwandüberschuss	Fr.	130'400.00

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**213 01.0300 Gemeindeversammlung
Orientierungen / Verschiedenes**

Die Gemeindepräsidentin nimmt folgende **Ehrung** vor:

Am 1. Januar 1984 hat unser Gemeindegassier **Fritz Portenier** seine Arbeit bei der Gemeindeverwaltung Aeschi aufgenommen. Ab dem 1. Januar 1984 als Verwaltungsangestellter und ab dem 1. März 1991 als Gemeindegassier. Am 1. Januar 2019 feiert er somit sein **35-Jahre Dienstjubiläum**.

Fritz wurde an der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 1990, an welcher 498 Stimmberechtigte teilnahmen, zum Gemeindegassier gewählt.

Fritz Portenier ist ein hervorragender Kenner des Gemeindefinanzwesens. Unaufgeregt übernimmt er jeweils die immer wieder, vom Kanton vorgegebenen neuen Buchhaltungssysteme. Die Umstellungen auf HRM1 und HRM2 während der letzten Jahre war sehr zeitaufwändig und komplex. Dank seinem grossen Fachwissen, konnte er die Umstellung nach minimalen Einführungen durch den Kanton zur Zufriedenheit der Rechnungsprüfungskommission und der kantonalen Kontrollstelle vornehmen. An der Tagung des Regierungsstatthalteramtes für neue Gemeinderatsmitglieder übernimmt Fritz Portenier jeweils die Einführung in die Gemeindefinanzen. Seine Erklärungen zu den Gemeindefinanzen an den Gemeindeversammlungen sind immer so klar und umfassend, dass seitens der Versammlungsteilnehmer kaum Fragen gestellt werden müssen. Als Stellvertreter des Gemeindegassiers verfügt Fritz Portenier auch über ein umfassendes Wissen in vielen anderen Bereichen der Verwaltungstätigkeit.

Der Gemeinderat und die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung danken Fritz für seine grosse Arbeit. Mit seiner grossen Erfahrung ist er eine wichtige Stütze der Gemeindeverwaltung.

Gemeindepräsidentin Luginbühl übergibt Fritz Portenier ein Geschenk zu seinem Dienstjubiläum. Fritz Portenier wendet sich an die Versammlung und dankt für die Würdigung.

Die Versammlung quittiert das Dienstjubiläum lang anhaltendem Applaus.

Die Gemeindepräsidentin nimmt folgende **Verabschiedungen** vor:

Brigitte Berger und **Daniel von Känel** waren 12- respektive 8-Jahre im Gemeinderat. Die Präsidentin dankt den beiden für die geleisteten Dienste im Gemeinderat und die stets sachlichen Diskussionen.

Die Leistungen der beiden abtretenden Gemeinderäte werden einzeln gewürdigt.

- In Anbetracht, dass der Gemeinderat von neun auf sieben Mitglieder verkleinert wird, tritt **Daniel von Känel** nach zwei Amtsperioden nicht zur Wiederwahl an. Während acht Jahren ist er dem Ressort „Wasser“ vorgestanden. Sämtliche Geschäfte in den Bereichen Trinkwasser, Abwasser, Gewässer und Wasserbau fielen in seinen Bereich. Wichtige Geschäfte konnten während der Ratstätigkeit von Daniel von Känel angegangen oder abgeschlossen werden:
 - Mit der Kanalisationsleitung „Suldhalten-Vogelsang“ konnte die letzte Etappe, der Ende der siebziger Jahre begonnen Erschliessung realisiert werden.
 - Die Wasserversorgung Aeschiried konnte an die WVG Aeschi-Spiez übergeben werden. Ein langwieriger, zum Teil schmerzlicher Prozess, da eigenes Wasser nicht gerne abgegeben wird. Leider ist es mit den heutigen Auflagen einer kleinen Wasserversorgung nicht mehr möglich, eigenständig zu bleiben, ohne den Wasserpreis unverhältnismässig zu erhöhen.
 - Nach jahrelanger Planung konnte nun im Oktober mit dem Bau des Geschiebesammlers in Mülönen begonnen werden.
 - Verschiedene Wasserbauprojekte an der Suld und andern Gewässern.

Nebst diesen grossen Projekten waren es vor allem die kleinen Alltagsgeschäfte, mit denen Daniel von Känel zu tun hatte. Bei der Ausführung von Wasserbauarbeiten bewegt man sich ständig auf fremdem Grund und Boden. Deshalb werden diese Geschäfte stets von Verhandlungen mit den jeweiligen Eigentümern begleitet. Bei allem, was mit Wasser zu tun hat, müssen auch immer die Ämter des Kantons und des Bundes berücksichtigt werden. Das Ressort „Wasser“ beinhaltet also weit mehr als nur Wasser!

Daniel von Känel ist während seiner Ratstätigkeit nicht durch öffentliche Auftritte bekannt geworden. Er war eher der stille Schaffer im Hintergrund. Seine hervorragenden Ortskenntnisse waren für sein Ressort und im Gemeinderat ressortübergreifend von grossem Nutzen. Seine Voten waren stets wohlüberlegt und treffend.

Gemeindepräsidentin Luginbühl übergibt Daniel von Känel ein Gutschein für eine Übernachtung in einem Hotel im Bündnerland sowie Blumen für Ehefrau Beatrice von Känel.

- **Brigitte Berger** scheidet wegen Amtszeitbeschränkung nach zwölf Jahren aus dem Gemeinderat aus. Sie ist während dieser drei Amtsdauern immer dem Ressort „Soziales“ vorgestanden, einem sehr zeitaufwändigen, oft auch emotional belastenden Ressort. Da werden nicht einfach Geschäfte erledigt, immer stehen Menschen mit ihren Schicksalen im Mittelpunkt.

Ohne eine entsprechende Ausbildung ist es Brigitte Berger mit ihrem untrüglichen Gespür für Menschen gelungen, wertvolle Sozialarbeit in unserer Gemeinde zu leisten. Mit Verständnis und Mitgefühl, aber auch mit Vernunft und Bestimmtheit, ist sie auf die Anliegen der Hilfesuchenden eingegangen. Mit viel persönlichem Engagement hat sie die jeweils nötigen Massnahmen vorgenommen. Nachdem das Vormundchaftswesen von den Gemeinden an die KESB übergegangen ist, wurde vielerorts das Ressort „Soziales“ aufgelöst. In der Überzeugung, dass es nach wie vor eine Ansprechperson vor Ort braucht, haben wir in Aeschi dieses Ressort beibehalten. Damit stellen wir unserer Bevölkerung ein niederschwelliges Angebot zur Verfügung, natürlich ohne Entscheid-Befugnis. Zu Recht, wie sich herausstellte. Unsere Sozialvorsteherin wird nach wie vor sehr oft kontaktiert. Brigitte Berger lebt schon seit ihrer Kindheit in Aeschi, kennt hier sehr viele Menschen und geniesst deren Vertrauen. In vielen Fällen braucht es gar keinen Entscheid. Oft hilft schon das Zuhören, ein Rat, oder eine persönliche Begleitung für kurze Zeit. Wird ein Entscheid nötig, kann der Kontakt zur KESB oder den Sozialdiensten hergestellt werden. Als neutrale Vermittlerin, ist es Brigitte Berger öfters gelungen, festgefahrene Situationen zwischen den zu Unterstützenden und den Behörden in Frutigen zu entflechten und lösungsorientiert weiter zu bringen. Dies wurde jeweils von beiden Seiten sehr geschätzt. Bei den zahlreichen Delegationstätigkeiten in verschiedensten Institutionen hat Brigitte Berger die Interessen des Gemeinderates und der Gemeinde Aeschi stets bestens vertreten. Im Gemeinderat hat sie ressortübergreifend interessiert und sehr aktiv mitgearbeitet.

Gemeindepräsidentin Luginbühl übergibt Brigitte Berger ein Gutschein für den Kauf von Skiern sowie ein Präsent für Ehemann Ueli Berger.

Die beiden abtretenden Gemeinderäte danken ihren Familien, der Bevölkerung, den Ratskollegen aber auch den Mitarbeitern der Gemeinde für die Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Die Versammlung quittiert die Leistungen der beiden abtretenden Gemeinderäte mit lang anhaltendem Applaus.

Orientierungen

- **Christian Däpp** informiert über den Stand vom Neubau des Primarschulzentrums. Bei den Baumeisterarbeiten ist es zu Zeitverzögerungen gekommen. Dies aufgrund der Unterfangungen beim alten Schulhaus. Das Aufrichten des Holzbaus geht nach Plan vonstatten. Sämtliche Arbeiten konnten ihm Rahmen des Kostenvoranschlages vergeben und zum Teil bereits ausgeführt werden. Zu Beginn vom Schuljahr 2019 / 2020 werden sämtliche Primarschüler der Gemeinde Aeschi im Primarschulzentrum in die Schule gehen.
- **Daniel von Känel** informiert über das Hochwasserschutzprojekt Mülönen. Die Bauarbeiten haben im Oktober begonnen. Der Grossteil der Arbeiten erfolgt bei niedrigem Wasserstand der Suld in den Wintermonaten. Der Hauptteil der Arbeiten sollte Ende April 2019 fertiggestellt sein.
- Der Gemeinderat hat **Beat Teuscher** als neuen Hauswart für das Primarschulzentrum mit Stellenantritt am 1. Juni 2019 gewählt. Deshalb muss ein Ersatz für die Hauswertschaft im Gemeindesaal gesucht werden. Die Stelle wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Diskussion

- **Fritz Sury** bittet den Gemeinderat sich künftig vertieft mit dem Thema Mobilfunkstrahlungen auseinanderzusetzen. Er erachtet die beiden geplanten neuen Mobilfunkantennen

beim Schulhaus Aeschireid und im Mustermattli als unglücklich, insbesondere da ein allfälliger späterer Ausbau eine grössere Strahlung erzeugen könnte.

- **Hans Peter Herren** stellt den folgenden Erheblichkeitsantrag:
„Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf den Verkehrsachsen im Dorfkern (Ausfallsachsen ab Kreisel) auf 30 bzw. 40 km/h“

Der Antrag wird durch die folgenden Oberbegriffe detailliert argumentiert:

- Verdichtung des alltäglichen Verkehrs auf dem Strassennetz
- Sicherheitsaspekt
- Wohnqualität und Lärmasspekt
- Touristischer Aspekt

Nach Artikel 33 vom Organisationsreglement (OgR) der Gemischten Gemeinde Aeschi kann unter dem Traktandum Verschiedenes eine stimmberechtigte Person verlangen, dass der Gemeinderat für die nächste Versammlung ein Geschäft, das in die Zuständigkeit der Versammlung fällt, traktandiert wird. Der Antrag ist der Versammlung zum Entscheid zu unterbreiten. Nehmen die Stimmberechtigten den Antrag an, hat er die gleiche Wirkung wie eine Initiative.

Abstimmung über den Erheblichkeitsantrag von Hans Peter Herren:

Ja-Stimmen: 23

Nein-Stimmen: 58

Somit ist der **Erheblichkeitsantrag** von Hans Peter Herren zur Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf den Verkehrsachsen im Dorfkern (Ausfallsachsen ab Kreisel) auf 30 bzw. 40 km/h **abgelehnt**.

Gemeindepräsidentin Jolanda Luginbühl dankt allen Personen, die zum Gelingen der heutigen Versammlung beigetragen haben

- den Pressevertretern Margrit Kunz und Peter Rothacher für eine objektive Berichterstattung,
- Beat Teuscher für das Bereitstellen des Gemeindesaals,
- der Verwaltung für die Powerpoint Präsentation,
- den Stimmzählern,
- den Gemeinderätinnen und den Gemeinderäten für ihr Engagement.

Gemeindepräsidentin Jolanda Luginbühl dankt für die engagierte Mitarbeit, wünscht für die bevorstehenden Festtage alles Gute, lädt zum bereits traditionellen Aperitif ein, welches vom Restaurant Bäretatze serviert wird und schliesst die Versammlung um 21:45 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

Namens der Gemeindeversammlung

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Jolanda Luginbühl Lukas Berger

Genehmigung

des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. November 2018

Gestützt auf Art. 70 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi, 16. Januar 2019

Der Gemeindeschreiber:

Lukas Berger

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 16. Januar 2019 genehmigt.

Namens des Gemeinderates

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Jolanda Luginbühl Lukas Berger